



Aus der KjG-MK

Gemeindeleitung wieder komplett



Dass die KjG Maria Königin nicht auf der faulen Haut lag, sondern mit zahlreichen Aktionen aktiv am Gemeindeleben teilnahm, zeigte der ausführliche Jahresrückblick auf der diesjährigen Vollversammlung: Neben einem Cocktailstand auf dem Gemeindefest, einer Currywurst-Pommes-Party und einer großen Adventsaktion fand natürlich auch das alljährliche Pfingstzeltlager und eine

zweiwöchige Sommerfreizeit in Frankreich statt. Bezirksleiter Florian Waibel informierte zudem über die letzte Diözesankonferenz aus Essen.

Gewählt wurde auch. Und somit hat die KjG Maria Königin nun wieder eine vollbesetzte Gemeindeleitung inklusive einer geistlichen Leitung: Neben Fabian Dücker, dessen Amtszeit noch ein Jahr läuft, wurden Lin-

da Malolepszy, Amanda Kelch und Robert Schuh für zwei weitere Jahre wiedergewählt. Frischgebackene Gemeindeleiter sind Dominik Bauer und Eva Müller, die den Posten der geistlichen Leitung übernimmt.

Dieses Jahr verspricht mit bereits geplanten Aktionen wie einer Fahrradtour zum Altenberger Licht und der zweiten Currywurst-Pommes-Party



Uniform?

Nein, Kluft!

Den Stamm St. Medardus gibt es seit 27 Jahren in Lüdenscheid und als Pfadfinder sind wir in der Pfarrei gut bekannt. Wir sind als Gruppe zu erkennen, weil wir ein gemeinsames Kleidungsstück haben.

„Pfadfinder? Sind das nicht die mit den Uniformen?“ Nicht ganz. Das Pfadfinderhemd wird bei uns nicht Uniform, sondern Kluft genannt. Das Wort Kluft kommt von dem hebräischen Wort „qellippa“ und bedeutet so viel wie Rinde oder Schale. Robert Baden-Powell, der Gründer der Pfadfinder, führte das Klufthemd 1907 beim allerersten Pfadfindertag auf Brownsea Island (England) ein. Damals bestand die Kluft aus einem Flanellhemd, einem Halstuch, kurzer Hose mit Kniestrümpfen. Das Erscheinungsbild hat sich modernisiert und heute tragen verschiedene Pfadfinderverbände auf der ganzen Welt Hemden in fast allen Farben.

Die Kluft der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), zu dem der Stamm gehört, ist sandfarben und trägt verschiedene Aufnäher. Über der linken Brusttasche tragen wir das Nationalitäten-Abzeichen mit Deutschland- und Europafahne um zu zeigen, aus welchem Land wir kommen. Darunter gehört die Stufenlilie. Ihre Farbe zeigt, zu welcher Altersstufe der Träger der Kluft gehört. Über der rechten Brusttasche haben wir das Stammesband aufgenäht, auf dem „Stamm St. Medardus Lüdenscheid“ steht. Auf der darunterliegenden Tasche ist die Weltbundlilie zu sehen. Sie ist das internationale Zeichen aller Pfadfinder auf der ganzen Erde und verbindet uns mit ihnen. Baden-Powell wählte das Zeichen der Lilie (es schmückt auf einem nautischen Kompass die nordweisende Markierung) als Richtungsweiser für den richtigen Pfad des Lebens. Außerdem ist die Lilie

ein Zeichen für Reinheit und Ritterlichkeit. Das Band, das die Lilienblätter zusammenhält, steht für die Gemeinschaft aller Pfadfinder. Neben diesen vier Aufnähern prangt rechts und links auf den Ärmeln unserer Kluft ein gelber Biber auf schwarzem Grund. Der Biber wurde von den Gründern des Stammes als Stammestier gewählt. Manche Pfadfinder nähren noch Aufnäher als Erinnerung an die Teilnahme an besonderen Aktionen dazu.

Zur Kluft wird ein Halstuch getragen. Die Wölflinge tragen Orange, die Jungpfadfinder Blau, die Pfadfinderstufe Grün und die Rover Rot. Das Leiterhalstuch ist grau. Eine Kluft tragen kann jeder Pfadfinder, aber das Halstuch bekommen nur die, die Pfingsten ein Pfadfinderverprechen abgelegt haben. Baden-Powell führte die einheitliche Kleidung ein, um Standesunterschiede und soziale Herkunft zu über-